

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 105. Sonnabend, den 13. October 1827.

Der Montenegrinerhauptling.

Als Czar Peter III. — — — —
 — — — — der Welt entrückt war, zeigten
 sich mehrere, welche seinen Tod zweifel-
 haft machten, welche behaupteten, sie seyen der
 dem Tode wunderbar entronnene Kaiser. Auch
 in Montenegro, dem kleinen Berglande
 von Albaniens Gränze und dem Meer eingeschlossen,
 erschien ein solcher vorgeblicher Czar
 Peter III. Sein Andenken lebt noch jetzt im
 Munde des Volkes zu Montenegro. Viele
 glauben noch, es sey wirklich Peter III. da
 gewesen. Daß er es nicht gewesen sey, würde
 sich ohne Zweifel so gewiß darthun lassen, wie
 irgend etwas der Art, aber dem Dichter ist
 eine solche Zwischendichtung und Wahrheit
 schwankender Sage oft willkommener, als die
 unbestreitbare Thatsache, und so hat sie auch
 der wohlbekannte Carl Herloßsohn be-
 nutzt, um eine „Historisch-romantische Erzäh-
 lung,“ unter dem Titel: „Der Montene-
 grinerhauptling, 2 Th. 233 u. 236 S.,
 Leipzig bei A. Wienbrack,“ darauf zu grün-
 den. Der Montenegrinerhauptling ist Nie-
 mand anders, als Peter III. Die Ge-
 schichte würde in dem Bilde, das uns von
 dem Montenegrinerhauptling gegeben ist, frei-
 lich nicht den — — — — kraftlosen Czaa-
 ren wieder erkennen. Aber der Roman hat
 auch nichts mit diesem zu thun. Es war ge-

nug, wenn man dem Abenteuer in Montenegro glaubte, daß er der Czar sey, und dies fiel ihm nicht schwer, da er List und Gewandtheit, Kühnheit und unermüdete Tapferkeit, d. h. also die Eigenschaften vereinte, welche bei einem wilden Bergvolke, das, eifersüchtig auf seine Freiheit, mit den Türken in stätigem kleinen Kriege lebt und von ihnen, dem Namen nach, aber nie in der That, beherrscht wurde, den höchsten Werth haben. Genug, Herr Herloßsohn hat für einen historisch-romantischen Roman in jener Volks Sage eine tüchtige Grundlage gefunden und auf derselben ein gar stattliches Gebäude der Phantasie aufgeführt, das mit allen Farben glänzt, welche eine fremde Nationalphysiognomie, fremde Sitte, Eigenthümlichkeit des Landes, geben können. Montenegro ist ein ziemlich unbekannter Punkt Europa's. Aber Herr H. hat seine Leser in das örtliche Colorit, möchten wir sagen, so trefflich hinein zu zaubern gewußt, daß sie von nichts, als „Czernogorzenhelden und Czernogorzenmädchen“ träumen werden. Und nebenbei werden wir bald mit den wilden Türken zusammengeführt, welche nach Montenegros Thäler, vordringen, um mit blutigen Köpfen heim zu ziehn, bald tritt uns die glühende Liebe einer von Stephan Maly — so heißt der vermeinte Czar Peter — verführten Venetianerin Clara entgegen. Besonders wird der Charakter dieser, ein Montenegri-

vermählchen Zenella, eine junge Thrän,
Subrika, die jüngere Lesewelt fesseln, wäh-
rend die ernstere im Rathe, in den Kirchen,
in den Kampfgefechten, bei den Festen der Män-
ner weilen wird. Wir theilten gern einige
Proben mit, aber sind nur in Verlegenheit,
welche Blume wir pflücken sollen. Eine ist
immer schöner als die andere. So sey denn
nur auf gut Glück aufgeschlagen. Da! Hier
steht die Szene, wie Stephan Maly in
der Versammlung der Montenegriner sich zu
erkennen giebt. Sie schließt: —

„Ezernogorzenhelden! Freunde! Brüder!
— Seht diese Orden meiner Brust, ich lege
sie von mir; diesen Kaspak nehme ich vom
Haupte und lege ihn nieder; den Dollmann
zöhe ich aus — es ist der Schmuck meines
Regiments, mein innigstes, festestes Eigen-
thum — ich will auch ihm entsagen, ich habe
entsagen gelernt — ich gebe Alles von mir,
was mich als Fremdling, als Besitzer äußerer
Abzeichen, auszeichnet. Nackt und bloß will
ich vor euch stehen, arm, ohne Eigenthum und
Fierde! Bloß das innre Recht schützt und ver-
theidigt an mir — und von Euch nur
will ich Alles wieder empfangen.
Ihr sollt mich kleiden, schmücken; Ihr sollt
des Kaisers Wölben decken; Ihr sollt ihn erhe-
ben zu einem der Euern! Ganz will ich der
Eure seyn, will Euch alles zu verdanken
haben. Laßt mich zuerst Euern Freund, Eu-
ren Führer seyn; laßt mich bis die Stunde
meines Auferstehens schlägt, für Euch kämp-
fen; laßt mich den Schimpf der Feigheit, de-
ren man mich geziehen, abwaschen und —
wenn die große Stunde schlägt, wenn der Auf-
ruf durch alle Länder schallt, die Trompete, bis
in diese Thäler klingt, vom allen Bergen die
Geschütze donnern; wenn die Reihe meiner
Ahnen, wenn die Leichen der alten Czaren aus

ihren Gräbern erstehen, im Waffenschmuck er-
scheinen, ihrem unglücklichen Enkel den Thron
und die Grufstelle, die ihm gebührt, erkäm-
pfen zu helfen — wenn die Glocken vom
Kreml von selbst ertönen und das Kampfeszei-
chen durch das Land läuten, wenn der Himmel
selbst seine Zeichen sendet, den Donnerruf als
Schlachtgeschrei, den Blitz als Lanze! —
dann Ezernogorzenbrüder, dann erhebet Euch!
dann laßt euer Kampfgeschrei ertönen, daß es
durch ganz Europa hallt, und die Länder er-
zittern macht, daß die Nachbarn glauben, diese
Berge hätten sich losgerissen von ihrem Boden,
und stürzten hernieder ins Land; die Fichten
und Tannen dieses Landes hätten sich bewaffnet
und kämen einhergezogen, kämpfend für einen
Kaiser, für eines Kaisers Rechte!“

Ganz gewiß wird dies kleine Bruchstück
Lust zum Ganzen machen. *r.

G o t t e s d i e n s t.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis, predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. • M. Siegel,
Wesp. • M. Klinckhardt,
zu St. Nicolaus: Früh • M. Simon,
Wesp. • M. Petrinus,
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Wesp. • M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Wege,
zu St. Paulus: Früh • M. Schumann,
Wesp. • M. Sauerteig,
zu St. Johannis: Früh • Junge,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Schott,
Katechese in der Freischule: Hr. Dittl,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Montag Hr. M. Hädel,
 Dienstag „ M. Eichorius,
 Mittwoch „ Hempel,
 Donnerstag „ M. Scheubner,
 Freitag „ Sommer.

Israelitisch = deutscher Gottesdienst.
 (Bellaal im Paulino.)

Schluß des Laubhüttenfestes.

Morgen den 14. October Früh: Gottesdienst,
 Anfang um 7 Uhr, Predigt halb 9 Uhr.

B ü c h n e r :

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 6. October.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Singet dem Herren, dem König der Wel-
 ten! ic. von Drobisch.

Auf dich steht unsre Zuversicht ic. Schluß-
 chor aus dem Te Deum von Schicht.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Kantate: „Ich bin der allmächtige Gott ic.“
 von Claudius.

Büchenholz	6 Thl.	8 Gr.	bis	7 Thl.	— Gr.
Birkenholz	5	16	,	6	4
Eichenholz	5	4	,	5	16
Kiefernholz	4	4	,	5	—
Eichenholz	5	6	,	5	8
1 K. Kohlen	2	—	,	—	—
1 Schff. Kalk	2	—	,	2	16

G e t r e i d e p r e i s e .

Vom 11. October.

Weizen	3 Thl.	— Gr.	bis	3 Thl.	4 Gr.
Korn	2	18	=	2	22
Gerste	1	16	,	1	18
Hafer	1	4	,	1	6

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 13ten: das Käuschchen, Lustspiel.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Zur Huldigung Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Anton's I. Von
 einem vaterlandsliebenden Sachsen. (br. 4 Gr.) — Biedermännisch spricht hier ein Sachse,
 und der Leser wird finden, ob ihm das Herz auf dem rechten Flecke sitzt.

Die Expedit. des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Literarische Anzeige. In der Weygand'schen Buchhandlung (Neuer Neu-
 markt, Auerbach's Hof gegenüber) ist so eben in Commission erschienen:

Grand Nonetto Oeure 31' de Louis Spohr arrangé pour le Pianoforte à quatre mains
 par J. Breitenstein. Preis 2 Thlr.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu er-
 halten:

Fünf und neunzig Fälle gegen das Schachspiel. Der zum Schachspiel verführten Menschheit,
 vornehmlich allen Schach-Clubben Deutschlands, ganz besonders aber der Schach-Gesell-
 schaft zu Leipzig gewidmet. Von einem Theologen. Preis 6 Gr.

Leipzig in Commission der Serig'schen Buchhandlung.

Bekanntmachung. Daß die Drehrollen, Trockenplag und Trockenböden im guten Stande sind in der kleinen Pleißenburg Nr. 819, wird hiermit bekannt gemacht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur bevorstehenden Hulldigung empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum in allen Arten Transparents, gemalten Inschriften und Decoration und zwar sehr billig.

Friedrich Wille, Maler, am Rosßplag Nr. 906, in der Bräzel 3 Treppen.

Anzeige. Hiermit gebe ich nur die Ehre, Freunden der Tanzkunst ergebenst anzuzeigen, daß die Tanzstunden den 17. dies. Mon. ihren Anfang nehmen. Das Nähere zu erfragen in meinem Logis, Amtmanns Hof, im 2ten Stock. G. C. Jessing.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in Hrn. Dohsens Haus Nr. 487 auf dem Brühl; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne den mindesten Schmerz, worüber derselbe von mehreren berühmten Ärzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat. Auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Anzeige. Montags, den 15. d. M., wird Endesgenannter eine deklamatorisch und musikalische Abend-Unterhaltung von einigen hiesigen Künstlern unterstützt, im Theater = Saale zu geben die Ehre haben; der Anfang ist um halb 7 Uhr.

G. Wittig, Hoffchauspieler zu Detmold.

Anzeige. Heute, den 13. Oktober, wird aufgeführt: der politische Zinngießer, komische Oper in 2 Aufzügen, in der Bude bei Reimers Garten.

E n g l i s c h e s L i n i e n - S c h i f f.

Alles nimmt ein Ende, und somit ist das Linien-Schiff: der Herkules von 74 Kanonen nur noch wenige Tage allhier zu sehen.

L i e b e n L e i p z i g e r !

Herzlicher Dank und Lebewohl ergeht hiermit an Alle, welche mich bis daher am Bord des Linien-Schiffes besuchten und noch besuchen werden.

Lang, aus Stuttgart, gewes. Seefahrer der Holländischen Marine.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich in der Burgstraße Nr. 92, 1 Treppe hoch. C. G. Zippel, Schuhmachermeister.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Fleischergasse, dem Kaffeebaum getadeüber Nr. 168, 2 Treppen hoch.

J. A. Gräfer, Verleger des Kleinzschocher Bier.

* * * Ph. Girardot prévient les Jeunes Gens qui veulent pratiquer la langue française, que les conversations qu'il tient pendant l'hiver, commenceront la semaine prochaine; et prie ceux qui désirent y prendre part de s'annoncer dans son logement, Neuer Neumarkt Nr. 13.

* * * Verehrte Gönner, ich kann nicht umhin, mich am Schlusse dieser Messe, da mein Aufenthalt nur noch bis Sonntag den 14. dies. Mon. allhier seyn wird, für den so gütigen und zahlreichen Besuch meines Seemönchs, der mir von Seiten eines hiesigen und fremden Publikums zu Theil ward, zu bedanken, und Diejenigen, die ihn noch nicht sahen, zum Besuche desselben, die kurze Zeit meines Hierseyns höflichst einzuladen; auch mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß ein so schönes Exemplar hier noch nicht gesehen wurde und auch nicht wieder

gesehen wird, indem ich von hier aus sogleich nach Frankreich reise, und noch im Auslande werde ich mich ihrer so gütigen Aufnahme dankbar erinnern. Kinder und Diensthoten zahlen 1 Groschen. Witwe Philadelphia.

Empfehlung. Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum empfiehlt sich En-
desgenannter mit aller Art Tischlerarbeit von den feinsten Mahagoni-Hölzern, polirt und lackirt;
auch findet man stets einen Vorrath von Särgen aller Art bei demselben, zu ganz herabgesetzten
Preisen; in Herrn Reichels Garten über der Heubrücke, im alten Hofe, unter der Durchfahrt;
der Eingang der Thüre ist weiß angestrichen und bezeichnet
Sarg-Magazin. R. A. Zimmer, Tischler.

Empfehlung. $\frac{1}{2}$ brt. Ternaux-Cachemir, $\frac{1}{2}$ brt. demi
Cachemir, $\frac{1}{2}$ brt. extraff. Thibet, $\frac{1}{2}$ brt. extraff. Französ.
Merino's, $\frac{1}{2}$ brt. Albrechtsche Merino's, $\frac{3}{4}$ brt. Französi-
sche und Sächsische Merino's, $\frac{3}{4}$ brt. Sächsische Merino's in
den beliebtesten Modefarben und bester Qualität, in den Preisen von
8 Gr. bis $7\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Lpzig. Elle, desgleichen Englische Merino's
in den Preisen von 4 bis 12 Gr., empfiehlt in grosser Auswahl
Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Ternaux-Cachemir, Thibet, Bourre de
Soie, Edinburger, Wiener und wollene Doppel-Long-
Shawls in den Preisen von 9 bis 250 Thlr.; desgleichen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$
grosse Ternaux-Cachemir-, Thibet-, Bourre de Soie-, Edin-
burger, Wiener, Bagdad und wollene Umschlage-Tücher in
den Preisen von $2\frac{1}{2}$ bis 80 Thlr., empfiehlt
Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Verkauf. In dem Gasthause zur goldnen Sonne steht bis mit nächsten Sonntag ein Reit-
pferd, Engländer, braun, zu verkaufen. Kauflustige haben sich deshalb an den Gasthausbesitzer
zu wenden.

Verkauf. Beim Gärtner Kremer in Schönfeld sind zu verkaufen: Kessel und Birn-
Spalier-Bäume à 4 Gr., Wallnuß-Bäume 4 à $4\frac{1}{2}$ Ellen hoch à 6 Gr., weiße Wallnuß- oder
Hickory-Bäume à 6 Gr., rothblühende Acacien à 6 Gr., Rosen 3 à 4 Ellen hoch, der vorzüg-
lichsten Sorten à 12 bis 16 Gr., Bohnen-Baum (Cytisus laburnum) à 2 Gr.

Verkauf. Frische neue Cervelatwurst, große ungarische Rindszungen, feinen Düsseldorf-
fer Senf und die schon bekannte Punschessenz, ist bei mir so eben angekommen, und verkaufe sol-
ches zu den billigsten Preisen.
J. J. Aft, Reichstraße, Gewölbe Nr. 403.

Verkauf. Eine Parthie echter Pariser Senf, ist billig zu verkaufen, in den 3 Rosen, eine
Treppe hoch, vorne heraus.

Verkauf. In der goldnen Hand, Nikolaisstraße, sind Sorten Schlafrocke à 2 Thlr. 8 Gr.
zu haben. Da ich baldigst abreise, so mache ich das geehrte Publikum nochmals darauf auf-
merksam.
Aschenheim.

Verkauf. Eine einspännige Chaise nebst Pferd und Geschirr, steht billig zu verkaufen, Neuer Kirchhof Nr. 298.

Verkauf. Zwei gesunde starke Wagenpferde, Rappen, Langschweife, so wie auch ein Reitpferd, stehen billig zu verkaufen, bei A. Vater, in Reichels Garten.

Verkauf. Feinste Spermaceti oder Wallrath-Lichte à 16 Gr. pr. Pfund, in ganzen Kisten noch billiger, so wie alle Größen Wachslichte, verkaufen

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Die erwarteten Illuminir-Lampen und Illuminir-Näpfschen sind angekommen, bei

Joh. Nikolaus Voigt & Comp., Hainstraße Nr. 205.

Feines französisches Sammtband
in schwarz, roth, gelb, lila, pensée, hellblau, braun und rosa, ist zu wohlfeilen Preisen zu haben, bei

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Ausverkauf Böhmischer Bettfedern.

Um unser Lager gänzlich zu räumen, versprechen wir die billigsten und niedrigsten Preise, und wünschen unsere kleine Quantität zwischen zwei Tagen gänzlich zu verkaufen, unter Versicherung ganz reeller Bedienung und guter Waare. Windmühlengasse Nr. 856, im weißen Hirsch.

Gebrüder Fischer, aus Böhmen.

Heinrich Martin Cohen,

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfiehlt sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Canaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achte Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Canaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginia-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu kaufen wird gesucht eine Gewölbetafel mit Schubkasten von 4 bis 5 Ellen Länge. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht. Wer einen gebrauchten, jedoch noch in gutem Zustand befindlichen, bedeckten Stuhlswagen, zu einem billigen Preis verkaufen will, beliebe sich bei Herrn Hartmann, Bühnengewölbe Nr. 37, zu melden.

Gesucht. Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welche in der Küche bewandert ist, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird gegen guten Gehalt sogleich zum Antritt gesucht. Nähere Nachricht erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines oder mittleres Familien-Logis; Adressen unter F. L. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Zwei schöne Stuben neben einander, in der Catharinenstraße, nahe am Markt vorn heraus, sind an einen oder zwei ledige Herren sogleich für 40 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im

Lokal-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 545 ist die zweite Etage von 4 Stuben, -Alkoven, Küche und Speisekammer im Vorder-Hause, und 6 Stuben, 3 Kammern in Seitengebäuden nebst Keller und Bodenräumen zu Ostern 1828 zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe in der besuchtesten Lage der Grimmaschen Gasse ist zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 686, 1ste Etage.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 403 ist ein Meß-Logis mit Schlafkammer, vorne heraus, 2 Treppen hoch, von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Zu nächster Neujahr- oder Ostermesse sind in der Reichsstraße Nr. 510, erste Etage, zwei große Stuben, vorzüglich zu einem Waarenlager passend, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße, nahe am Brühl und auf der budenfren Seite, ist in Nr. 502 das in diesem Hause befindliche Gewölbe und die ganz zum Verkaufe passende Niederlage im Hofe quer vor, nebst Logis, von Ostern 1828 an zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Wundarzt Franz, auf der Petersstraße in Stadt Wien wohnhaft.

Vermiethung. Zwei Stuben neben einander, in der Reichsstraße vorn heraus, sind an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, sogleich zu vermieten. Das Nähere Nr. 398, in der ersten Etage.

Vermiethung. Zwei große und ein kleineres nebeneinander stößende Zimmer nebst Alkoven, beste Meßlage, Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, für Bijouterie- oder Manufakturwaaren-Händler passend, sind zur nächsten Jubilate- und folgenden Messen, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein großes helles Gewölbe nebst Schreibstube, in bester Meßlage der Nikolaistraße, ferner ein trockner Keller mit Eingang von der Straße, steht billig zu vermieten. Das Nähere bei
G. W. Mahler, Seilerstr., Petersstraße Nr. 62.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren, in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist im Thomasgäßchen eine Stube nebst Schreibstube und Keller mit großer Niederlage. Das Nähere bei Herrn Ampferl in Nr. 601.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen, pr. Extrapost, morgen Sonntag oder Montag nach Frankfurt a. M. fährt, sucht einen dritten Reisegefährten. Zu erfragen Reichsstraße im Gewölbe Nr. 541.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird ein Reisegefährter gegen Ende d. M. von hier über Dresden, Prag nach Wien (mit eigenem Wagen und Extrapost) gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in der Buchhandlung des Herrn Friedrich Fleischer.

Einladung. Meinen schätzbaren Sönnern und Freunden dient zur gefälligen Anzeige, daß ich nächsten Montag, den 15. October,

einen Karpfen-Schmaus

veranstaltet habe. Mit der festen Versicherung, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen, ersuche ich um zahlreichen Zuspruch.

Johann A. Münzner, Wirth zur grünen Schenke.

Einladung. Montag den 15. October halte ich einen Karpfen-Schmaus, wozu ich ganz ergebenst einlade und um zahlreichen Zuspruch bitte.

J. Weiser, auf dem Ranstädter Steinwege.

Einladung. Heute Abend, den 13. October, zum warmen Karpfen mit polnischer Sauce und andern warmen Speisen, lade ich höflichst meine Gönner und Freunde ein.

August Thieme, in der Burgstraße, im ehemaligen Straubeschen Hause.

Ergebenste Bitte und höfliche Aufforderung. Da der Druck des nächstjährigen Adresskalenders mit Nächstem beginnen soll, so ersuche ich alle diejenigen, welchen daran gelegen ist, mit richtiger und vollständiger Adresse darin aufgenommen zu werden, mich durch gefällige schriftliche Mittheilung davon bis zum 20. October in Kenntniß zu setzen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615.

* * * Da Personen, z. B. die Mad. P. sich äußern, Mehreren Geld schuldig zu seyn, so bitte ich schleunigst alle diejenigen, daß sie sich in meinem Logis, Schuhmachergäßchen Nr. 567, 1 Treppe hoch, melden. Da ich Glück wünsche, daß dieselbe Mad. P. im Stande wäre, Ihre Forderungen doch baldigst abzumachen.

Carl Heinrich Graef,

gewes. Ober-Kellner in Stadt Hamburg, gebürtig und ansässig in Weimar.

Thorzettel vom 12. October.

Grimma'sches Thor.

u.

Gestern Abend.

Kr. Kfm. Mellager, a. Elberfeld, von Dresden, im g. Adler 5
 Hr. Kfm. Eckard, a. Erfurt, v. Dresden, im gold. Adler 6
 Fr. Gräfin Columbi, a. Carlsruhe, v. Dresden, im S. de Russie 7

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche 6
 Die Dresdner reitende Post 7
 Hr. Sanz. Krause, v. Dresden, im Paulino 12

Nachmittag.

Hrn. Buchhändler Welle u. St. Ffenbagen, a. Hamburg u. Mitau, v. Dresden, pass. durch 1
 Auf der Dresdner Eilpost: Krl. v. Tarnow u. Baron von Gemmingen, von Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Frede, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stud. von Globig, v. Dresden, in Nr. 59, Hr. Referend Schmidt, Kfm. Peyer und Lieut. von Egiby, von Dresden, in St. Berlin 4

Hallesches Thor.

u.

Gestern Abend.

Hr. v. Uvensleben, a. Magdeburg, im S. de Prusse 5
 Hr. Gutsh. Bernatowich, a. Kamenen und Hr. von Bernatowich, a. Lemberg, in St. Berlin 5
 Hr. Kfl. Ulmer u. Rousseau, a. Paris und Lyon, im S. de Care 8
 Hr. Hauptmann Köpfer, in Pr. Diensten, v. Delitzsch, im g. Adler 8
 Die Berliner fahrende Post 10
 Hr. Amtm. Richter, a. Gerben, in Stieglitzens Hofe 11

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post 5
 Hr. Trillhaas, a. Aachen, unbest. 8

Nachmittag.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Partik. Nolte, von Wüdenmeth und Heil, v. Berlin, pass. durch, Hr. Legationsrath v. Meyher, v. Berlin, bei Werner, Hr. Kfm. Meyer u. Hr. Arnsdson, v. Berlin, pass. durch, Hr. Maj. Höpfer, v. hier, v. Wittenberg zurück 2

Die Halberstädter reitende Post 3
 Hr. Partik. Rogers, aus London, im S. de Care 4

Ranstädter Thor.

u.

Gestern Abend.

Hr. Gasthalt. Otto, von der Henne, im g. Adler 5
 Hr. Oberst v. Depot, in K. Pr. Dienst., v. Erfurt, pass. durch 10

Vormittag.

Hr. Oberst-Lieut. v. Kenneset, in K. Pr. Dienst., v. Erfurt, pass. durch 1

Nachmittag.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Kfm. d'Orville, v. Frankf. a. M., pass. durch, Hr. Ipsilanti u. Kapandacos, u. Dem. Irland, v. Frankf. a. M., in St. Berlin, Kfm. Diegen, v. Gotha, pass. durch, Stud. Wendler, v. hier, v. Erfurt-zur., Kaufm. Engelhard, v. Erfurt, in St. Berlin, Graf von Häster, v. Naumburg, pass. durch, Kfm. Edernig, v. Frankf. a. M., v. Bruder 5

Petersches Thor.

u.

Gestern Abend.

Hr. v. Bastineller, v. Ossa, im blauen Ros 6

Hospital Thor.

u.

Gestern Abend.

Hr. Graf Schömburg, a. Wechselburg, im S. de B. 8
 Hr. Buchdr. Arndt, a. Dresden, im Birnb. 6

Vormittag.

Die Prag- und Wiener reitende Post 7
 Die Altenburger fahrende Post 8